

Inhalt

1 Einleitung	13
1.1 Problemstellung und Forschungsinteresse	15
1.2 Zusammenfassung der Zielsetzung und der Fragestellung	17
1.3 Aufbau der Arbeit	18
2 Verdingkinder in der Schweiz	21
2.1 Geschichte und Hintergründe	22
2.2 Rechtliche Entwicklung	27
2.3 Aktenlage	31
2.4 Forschungsstand: Wissenschaftliche, mediale und politische Aufarbeitung	32
2.5 Zusammenfassung	39
3 Das Konzept der Salutogenese von Aaron Antonovsky	41
3.1 Verständnis von Gesundheit und Krankheit	41
3.2 Stressoren	43
3.3 Allgemeine Widerstandsressourcen (generalized resistance resources GRR)	45
3.4 Kohärenzgefühl	48
3.5 Salutogenese und Resilienz: Vergleich und Abgrenzung	51
3.6 Der „abweichende Fall“?	53
3.7 Grenzen des salutogenetischen Konzepts	55
3.8 Zur Frage nach einer Definition von Gesundheit	55
3.9 Aktualität des Modells, Forschungsstand	57
3.10 Kritik am Konzept	61
3.11 Eignung des Konzepts für diese Studie	62
4 Das Konzept der sequenziellen Traumatisierung	65
5 Verdingung als Stigma?	73
5.1 Begrifflichkeiten	73
5.2 Strategien des Spannungsmanagements und der Informationskontrolle	75
5.3 Zusammenfassung	77
6 Methodologie und methodisches Vorgehen	79
6.1 Interpretative Sozialforschung	79
6.2 Biografieforschung	80
6.3 Rekonstruktive Biografieforschung als methodologisches Rahmenkonzept	81
6.3.1 Prinzipien rekonstruktiver Verfahren	81
6.3.2 Methodisches Vorgehen, Analyseschritte	84
6.4 Zusammenfassung	93

7 Falldarstellungen	95
7.1 Falldarstellung Martin Lüthi	95
7.1.1 Interviewkontext und Interaktionsverlauf	95
7.1.2 „ <i>Das war die Zeit damals</i> “ – Präsentationsinteresse und thematisches Feld	96
7.1.3 Strukturhypothese: Streben nach sozialer Mobilität	98
7.1.4 Lebensgeschichte	98
7.1.5 Zusammenfassung und Gesamtbetrachtung der Falldarstellung	120
7.1.6 Typenbildung	122
7.2 Falldarstellung Daniel Moser	123
7.2.1 Interviewkontext und Interaktionsverlauf	123
7.2.2 „ <i>Ich kann es beweisen. Es ist alles aufgeschrieben</i> “ – Präsentationsinteresse und thematisches Feld	125
7.2.3 Strukturhypothese: Suche nach Akzeptanz und Anerkennung	126
7.2.4 Lebensgeschichte	127
7.2.5 Zusammenfassung und Gesamtbetrachtung der Falldarstellung	153
7.2.6 Typenbildung	155
7.3 Falldarstellung Peter Rohrer	156
7.3.1 Interviewkontext und Interaktionsverlauf	156
7.3.2 „ <i>Die Leute sollen einfach mal wissen, dass viel Unrecht geschah</i> “ – Präsentationsinteresse und thematisches Feld	157
7.3.3 Strukturhypothese: Streben nach Gerechtigkeit	158
7.3.4 Lebensgeschichte	158
7.3.5 Zusammenfassung und Gesamtbetrachtung der Falldarstellung	182
7.3.6 Typenbildung	184
7.4 Falldarstellung Urs Gerber	185
7.4.1 Interviewkontext und Interaktionsverlauf	185
7.4.2 <i>Ein Appell an die Anerkennung seiner Menschenwürde</i> – Präsentationsinteresse und thematisches Feld	186
7.4.3 Strukturhypothese: Kampf um Anerkennung	187
7.4.4 Lebensgeschichte	188
7.4.5 Zusammenfassung und Gesamtbetrachtung der Fallrekonstruktion	199
7.4.6 Typenbildung	201
7.5 Falldarstellung Hans Brunner	202
7.5.1 Interviewkontext und Interaktionsverlauf	202
7.5.2 „ <i>Ich musste arbeiten wie eine Maschine, aber ich bin doch ein Mensch!</i> “ – Präsentationsinteresse und thematisches Feld	203
7.5.3 Strukturhypothese: Orientierung am technischen Fortschritt	203
7.5.4 Lebensgeschichte	204
7.5.5 Zusammenfassung und Gesamtbetrachtung der Fallrekonstruktion	217
7.5.6 Typenbildung	219

8 Fallübergreifende Ergebnisse	221
8.1 Verlaufstypologien: Theoretische Verallgemeinerung der fünf biografischen Fallrekonstruktionen	221
8.1.1 Verlaufstypus A: Distanzierung vom erlebten Unrecht und konsequente Orientierung am beruflichen und sozialen Aufstieg	221
8.1.2 Verlaufstypus B: Erschwerte Distanzierung von erlebtem Unrecht und unabgeschlossene Suche nach Anerkennung und Recht	222
8.1.3 Diskussion der Verlaufstypologien	222
8.2 Allgemeine Widerstandsressourcen ehemaliger Verdingkinder	225
8.2.1 Widerstandsressourcen in der Kindheit	225
8.2.2 Jugendalter und Übergang ins Erwachsenenleben	233
8.2.3 Widerstandsressourcen im Erwachsenenleben	239
8.2.4 Alter im Zeichen der öffentlichen Aufarbeitung	242
8.3 Zusammenfassung und Fazit	247
9 Schlussbetrachtung und Ausblick	249
9.1 Zusammenfassung	249
9.2 Kritischer Rückblick	253
9.3 Ausblick	255
9.4 Persönliche Gedanken zum Schluss	256
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	259
Literatur	260
Anhang	271